

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 P für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Köhle in Groß-Okrilla

Br. 151.

Sonntag, den 16. Dezember 1906.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate ein Drittel der Ausschusspersonen aus und macht sich demzufolge die Wahl von vier Ausschusspersonen nötig und zwar hat die I. Klasse der Anwesigen eine Ausschussperson und einen Stellvertreter, die II. Klasse der Anwesigen drei Ausschusspersonen und einen Stellvertreter und die Klasse der Unwesigen einen Stellvertreter zu wählen.

Die Wahl findet für die I. Klasse der Anwesigen

Sonntag, den 15. Dezember d. J., nachm. von 3—6 Uhr

für die II. Klasse der Anwesigen

Sonntag, den 16. Dezember d. J., mittags von 11—2 Uhr

und für die Klasse der Unwesigen ebenfalls

Sonntag, den 16. Dezember d. J., nachm. von 3—6 Uhr

im Gemeinderat hier, Sitzungszimmer statt und werden alle stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmgelt so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1888 sind im Allgemeinen stimmberechtigt alle Gemeindeglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindegliedregister eingetragen sind oder davor seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unwesigen Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindegliedregister keinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden Ausschließung vom Stimmrecht sind in § 35, die Gründe der Ablehnung der Wahl in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche von heute an 14 Tage lang bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten Fristen anzubringen und zwar bis den

7. Dezember d. J., abends 5 Uhr

hier zu erheben, Einwendungen gegen das Wahlverfahren oder nach § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmanzählung und zwar bis den

30. Dezember d. J., abends 5 Uhr

bei der königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 1. Dezember 1906.

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Dezember 1906

— In allen Häusern, wo Kinder sind, spielt in den letzten Tagen vor Weihnachten die Wunschzeit eine große Rolle. Die Erlaubnis der Eltern, nunmehr all die Wünsche, die der kleinen Welt anlässlich des bevorstehenden Christfestes am Herzen liegen, zu Papier bringen zu dürfen, lassen sich die von der Vorfreude ergriffenen Kinderchen nicht zweimal geben. Aber nur irgendwie imstande ist, die Feder zu regieren, liegt jetzt mit hochrotem Kopfe eifrig schreibend über einen mächtigen weißen Bogen gebeugt, und nur zu oft wird hier das Unzulängliche des Raumes Ereignis, denn all die zahllosen Dinge, von deren Besitz das Kinderherz schon träumt, müssen hier aufgeführt werden, und dazu langt bei den rötlichen Buchstaben, die die keinen Hände malen, der geringe Flächeninhalt des Bogens oft nicht aus, so daß Nachträge gemacht werden müssen, die dann der Papa mit äußerlichen Tausen und innerlichen Schmutz in Empfang nimmt. Für die kleineren Geschwister müssen die größeren zumeist die Aufführung des Wunschzettels übernehmen, was auch gern geschieht. Fühlen sich doch die damit Beauftragten im Bewußtsein ihres Rädnens hierdurch außerordentlich geschmeichelt. Das Studium der Wunschzettel gewährt den Eltern stets ein großes Vergnügen, denn das jugendliche, kindliche Denken und Fühlen kommt in diesen häufig recht unorthodoxen Phantasien deutlich zum Ausdruck. Puppenstuben und Kaufmannsläden, Badepöppeln und Bleibladeten, Schäfereien, Schaukelstühle und tausend andere Dinge werden da heiß ersehnt und durch dieses Unterschreiben als besonders begehrt hervorgehoben.

Freilich kann das Christkindchen nicht immer alle Wünsche erfüllen, denn die schlechten Taten nötigen so manches Elternpaar zu erheblichen Streichungen an der Liste. Dieser oder jener Lieblingswunsch der Kleinen läßt sich aber in den meisten Fällen verwirklichen, und

groß ist dann der Jubel derselben, wenn ihnen am heiligen Abend eine oder die andere der erträumten Verwirklichungen unter dem leuchtend schimmernden Baum von liebender Hand aufgegeben wurde. Glückliche die Eltern, die imstande sind, bescheidene kindliche Wünsche zu erfüllen. Das Leben verläßt dem Menschen ohnehin in späterer Zeit so vieles!

— Reichstags-Neuwahlen stehen dem deutschen Volke, nachdem am Donnerstag, den 13. Dezember der Reichstag wegen der Verweigerung des notwendigen Geldes für unsere Tapferen in Deutsch-Südwestafrika in Würdigung der deutschen Ehre aufgelöst worden ist, wieder einmal bevor. Die Auflösung ist natürlich nur unter Zustimmung des Bundesrates möglich gewesen. Die Neuwahlen müssen innerhalb 90 Tagen, vom Tage der Auflösung ab gerechnet, erfolgen, also spätestens am 11. Februar des Jahres 1907. Die Einberufung hat innerhalb 90 Tagen, vom Zeitpunkt der Auflösung an gerechnet, zu erfolgen, also spätestens am 13. März 1907. Reichstagswahlen haben stattgefunden 1871, 1874, 1877, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1898, 1898 und 1903. Die Legislaturperiode, also die normale Dauer des Reichstages, umfaßt seit dem Gesetz vom 19. März 1888 5, früher 3 Jahre. Reichstagsauflösungen hat es bereits eilliche gegeben, die vorletzten 1893 wegen der damaligen Militärverleugung. Die erste Auflösung geschah am 12. Juni 1877 infolge der Nobilitationskonten auf den alten Kaiser Wilhelm. Es handelte sich damals um das sogenannte Sozialistengesetz. Die ersten Kolonialkämpfe gab es 1884/85; damals regierte Bismarck. Hoffen wir, daß sein dritter Nachfolger, nachdem er sich auf das Bismarcksche Rezept besonnen, ebenso erfolgreich sein wird.

— Trost aller Warnungen in den Zeitungen vor sogenannten Darlehnsgebern finden diese immer und immer Leute, die ihnen zum Opfer fallen. Wie solche Geschäfte gemacht werden, zeigt der Fall Nebel in Leipzig, von dem wir bereits berichtet haben. Aus einem Rund-

schreiben der Kgl. Staatsanwaltschaft Leipzig an sämtliche Polizeibehörden Deutschlands ist folgendes zu entnehmen: Der jetzt verhaftete Bankier Erich Nebel betrieb bis zum Herbst des Jahres 1905 in Kiel, seitdem aber in Leipzig vorgeblich ein Bank- und Kommissionsgeschäft, in Wahrheit aber ein umfangreiches und einträgliches geradezu gemeingefährliches Darlehensschwindelgeschäft auf die bekannte Art, daß er kleinen Leuten, die mangels anderer Sicherheiten auf ihre Haushaltgegenstände Darlehen aufzunehmen wünschten, solche Darlehen in Aussicht stellte, ihnen mehrere Male sogenannte Vorpfeil abnahm und hinterher die Darlehensaufnahme durch Aufstellung unerfüllbarer Bedingungen gänzlich hinauszog, so daß die Darlehensnehmer schließlich davon absehen mußten, ohne die Vorpfeil zurückverhaften. Als Zutreiber gewann er in den meisten deutschen Städten durch verlockende Zeitungsannoncen beschäftigungslose Leute, denen er mühelosen Verdiensts und sofortige Einnahmen zusicherte. Diese Vertreter hatten auf ihre Kosten regelmäßig zu annoncieren, daß rechtlichere Leute gegen Verpfändung ihres Hausbills direkt vom Bankgeschäft Darlehen gewährt würden. Daraufhin meldeten sich Darlehensnehmer in großer Menge. Sie hatten zunächst Vorpfeil von 1,50 M. aufwärts zu entrichten, von denen zwei Drittel in den Händen der Vertreter verblieben, während Nebel noch von 3 M. aufwärts als Auskunftsgebühren einzog. Daraufhin ließ Nebel entweder nichts mehr von sich hören, oder aber er zog für billiges Geld von ihm nahe stehenden Auskunftsleuten regelmäßig schlechte Auskünfte ein, an deren Schlüsse verabredetermaßen stets Bürgschaftsleistung als notwendig bezeichnet wurde. Nun verlangte er von dem Darlehensnehmern einen Bürgen und zur Auskunftsleistung über diesen wieder eine Gebühr in entsprechender Höhe. Wer diese dritten Vorpfeil nicht bezahlte, und das war die Mehrzahl, büßte ohne weiteres alle vorhergehenden ein. Die wenigen immer noch gläubigen bekamen auch über ihre Bürgen schlechte Auskünfte, und Nebel stellte nun allerlei unerfüllbare Forderungen; zum Beispiel Einräumung von Sicherungshypothek seitens grundbesitzender Bürgen, regelmäßige Verpflichtung mit so kurzen Fälligkeitstagen, daß dadurch das ganze Darlehensgeschäft zwecklos wurde, schriftliche Erklärung des Hauswirts über Pfandfreiheit der Möbel und dergleichen geistlichen Erzwürerungen. Um das Treiben Nebels im vollen Umfange übersehen zu können, werden die Geschädigten ersucht, sich bei der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Dresden. Das massive Zirkusgebäude, das auf dem Sternplatz an der Stelle des alten Zirkushofes errichtet werden soll, wird im Zuschauerraum 3500 Plätze und im Stall Platz für 140 Pferde haben. Es wird ferner ein großes Bühnenhaus, große Garderoben, ein Tagesrestaurant, Konditorei und zwei Läden enthalten. Die Vergebung an Pächter ist bereits von Architekt Schümmichen im „Artisten“ ausgeschrieben. Das Eigenartige an der Sache ist, daß die Errichtung des Zirkusgebäudes von der Stadtordeknennung nach garnicht endgültig beschlossen ist.

Verhändlung. Bei der am Donnerstag stattgefundenen Jagd erhielt der Dreiber Edwin Stiecher aus Verndorf einen Streifschuß an die Stirn. Nur einige Linien tiefer und das Augenlicht wäre gefährdet gewesen.

Reißen. Drei Pfennige für den Zentner Kartoffeln! Das dürfte wohl doch der niedrigste Preis sein, der seit mehreren Jahren für diese Frucht erzielt worden ist. Ein auswärtiger Großkartoffelhändler lieferte vor einiger Zeit nach Bohnhof Meissen eine Last Kartoffeln von so minderwertiger Beschaffenheit, daß deren Annahme vom Empfänger verweigert werden mußte. Um die Fracht für den Wagen nicht noch einmal tragen zu müssen, schlug der

Eigentümer nach einigen Verhandlungen die Kartoffeln den Zentner für 50 Pfg. los. Nach Abzug von 47 Pfg. Fracht für den Zentner verblieben dem Verkäufer noch bare 3 Pfg. für hundert Pfund Kartoffeln. Vermutlich glaubte der Verkäufer, daß in der Umgegend von Meissen infolge der diesjährigen mäßigen Kartoffelernte eine Hungersnot ausgebrochen und die dortige Bevölkerung gezwungen sei, alles zu kaufen, auch wenn es nur aussieht, wie Kartoffeln.

Döbeln. Dem hiesigen Gastwirtverein war bei den städtischen Kollegien unter Hinweis auf die gedrückte Lage des Gastwirtsstandes um Aufhebung der städtischen Biersteuer nachgesucht worden. Das Gesetz ist jedoch vom Stadtrat mit der Begründung abgelehnt worden, daß der nächste Landtag den Gemeinden sowie die Biersteuer zuweisen wird und daß die Aufhebung der jährlich 10000 M. einbringenden Biersteuer eine Erhöhung der städtischen Steuern zur Folge haben würde. Die Biersteuer sei auch insofern zu rechtfertigen, als die Gastwirte durch Befreiung der Konzessionen vor übergroßer Konkurrenz mehr geschützt sind, als andere Gewerbe. Das Stadtdirektorat-Kollegium trat dem Ratbeschlusse bei.

Leipzig. Unter dem Namen eines Studenten von Alpen aus Laufen hat ein junger Mann sich in einem hiesigen Hotel eingemietet und binnen wenigen Tagen eine ganze Anzahl von Uhren und Juwelenhändlern um Waren betrogen, auch gestohlen.

— Infolge erlittenen Schädelbruches ist im Krankenhaus St. Jakob gestern vormittag in der 10. Stunde der 15 Jahre alte Arbeiturbursche Paul Richard Raupsch aus L.-Neuditz, der in Anger-Crottendorf, Müllauerstraße 26, bei seinen Eltern wohnhaft war, verstorben. Raupsch war in einem Rauchwarenhandels der Nordvorstadt mit noch einem, ebenfalls 15 Jahre alten Arbeiturburschen aus L.-Neuditz, in der Rathausstraße wohnhaft, beschäftigt. Beide junge Leute waren in der letzten Zeit mehrmals in Wortwechsel geraten. Am 1. Dezember gerieten die Burschen in der Kohlgrabenstraße abermals in Streit. Hierbei stürzte Raupsch infolge eines Schlags auf die Schulter auf das Straßenpflaster. Er zog sich eine anscheinend leichte Verletzung am Kopfe zu. Man beachtete damals diese Verletzung nicht weiter. Der Zustand des jungen Mannes wurde indes von Tag zu Tag schlechter. Am 10. Dezember erst wurde Raupsch im Krankenhaus untergebracht. Es wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Dieser hat nun, wie eingangs erwähnt, zum Tode geführt. Infolge des traurigen Ausganges der Sache wurde der oben genannte andere Arbeiturbursche von der Kriminalpolizei zur Rechenschaft gezogen.

Werdau. Möglich Werdau den Rücken gekriegt hat ein vielbeschäftigter, verheirateter Arzt, Dr. Wilmann. Sein Verschwinden soll im Zusammenhang mit städtischen, jedoch nicht unter die Bestimmungen des Strafgesetzes fallenden Verfehlungen stehen. Wie vermutet wird, hat Dr. W. eine Nervenheilanstalt aufgesucht.

Blauen. Der ehemals im Vogtlande und anderwärts bekannte Schrittmacher des Dauerfahrers Keilmeyth, der Sackmaschinenbesitzer und Schrittmacher Arno Neumeister ist in Konstanz festgenommen worden. Neumeister hatte sich wegen Sittlichkeitsvergehens zu verantworten und war nach der Schweiz geflüchtet. — Eine neue Automobilverbindung zwischen den Gemeinden Lengenfeld, Niedewitz, Auerbach, Elfeld, Falkenstein und Blauen ist nunmehr gesichert. Am Sonnabend finden die Probefahrten statt. Es handelt sich um ein Privatunternehmen, das vorläufig einen Aufwand von etwa 100 000 Mark verursacht. Von den städtischen Kollegien von Falkenstein und Auerbach wird das Unternehmen finanziell unterstützt.

Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

Starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

Starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

Christstollen

in allen Preislagen mit Verwendung nur erster bester Materialien empfiehlt

Paul Oehmichen, Bäckerei und Konditorei.

Königsbrüderstraße.

Für Hausbäckerei wahre die grösste Sorgfalt.

Verkauf aller Backmaterialien, sowie ff. Christbaumkonfekt u. Pfefferkuchen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Gattin unserer Mutter

Frau Christiane Wilhelmine Grossmann

erwiesene Teilnahme und reichen Blumenschmuck. Besonderen Dank Herrn Pastor Werner für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Theurich für seine vielen Bemühungen. Der Schwester Louise sei für die treue Verpflegung und die Trostesworte am Sterbette hierdurch herzlich gedankt.

Unser Dank gilt auch noch dem Arbeitspersonal des Herrn Schiffel, sowie dem Frauenverein für die Unterstützung, sowie dem Kgl. Sächs. Militärverein für das freiw. Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die tieftrauernde Familie Grossmann.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr findet im Saale des „Gasthofs zum goldenen Ring“ in Moritzdorf

katholischer Gottesdienst

statt. Vorher: Heilige Beichte.

Pfarrer F. Zschornack.

Infolge der anhaltend milden Witterung konnten die großen Vorräte an Winterwaren nicht abgesetzt werden, bin daher gezwungen, dieselben schon jetzt zu ermäßigten Preisen abzugeben und gewähre von heute an auf sämtliche

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben

10% Rabatt 10%

Der Preis ist auf jedem Gegenstande ersichtlich.

In denkbar größter Auswahl

Herren- Paletots, Joppen
Anzüge, Hosen

Damen- Saccos, Paletots
Capés, Blousen

Reizende Neuheiten

Kinder-Garderobe

Mädchen-Jaketts, Mäntel, Capés, Knaben-Anzüge, Joppen, Paletots und Pyjeks

Pelz-Colliers

staunend billig

Konfektionshaus Rudolf Lederer, Radeberg

12 Dresdner Straße 12

Größtes Geschäft dieser Branche am Platze.

Sonntag von 11-1 und 2-9 Uhr geöffnet.

Als bestes

• Weihnachtsgeschenk •



empfehle
Pfaff-Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat

Familien-Nähmaschinen

von 60 Mark an mit 5 Jahren Garantie

Feinste Nähmaschinen-Nadeln, Teile und Ersatzteile

Leistungsfähigste Reparatur-Werkstatt

Nähere Auskunft erteilt gern Herr Moritz Hegewald in Ottendorf

Heinrich Bürgel, Mechaniker

Radeberg, Dresdner Strasse 39

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Nähmaschinen, Wring- u. Waschmaschinen
Klappstühle, Rauchtische, Toiletten Spiegel,
Kommoden und alle anderen Möbel.

Sofas und Matratzen in
nur besten Qualitäten.

Fahrräder für Herren vnd Damen
neu und gebraucht

zu äusserst billigsten Preisen

Ferdinand Kunath.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Dezember 1906

Ottendorf. Aus dem Gemeinderate scheiden mit Ende des Jahres folgende Herren aus. Von den Ansfälligen der I. Klasse Herr Gutabstiger Bergmann, von der II. Klasse Herr Malermeister Bud, Herr Böttchermeister Hüllig und Herr Maurer Kühne. Von den Unanfsälligen scheidet niemand aus, doch macht sich die Wahl eines Erbsmannes dieser Klasse notwendig. Die Auscheidenden sind sofort wieder wählbar, mit Ausnahme des Herrn Malermeister Bud, der zum 2. Gemeinderatsmitglied ernannt worden ist.

* Eine festliche Zeit ist diesmal wieder die Weihnachts- und Neujahrwoche, da der erste Weihnachtstagsfeier und ebenso der Neujahrstag auf Dienstag fallen. Die Tage vorher, nämlich der Weihnachtsabend und Silvester werden im Anschluß an den vorhergehenden Sonntag vielfach mit in die Reihe der Festtage einbezogen, so daß sich innerhalb zehn Tagen, vom goldenen Sonntage bis zum Neujahrstage vielen Gelegenheiten bietet, sieben Tage als Fest- und Feiertage zu betrachten. Denjenigen, die an beiden Montagen ihrer Beschäftigung nachgehen müssen, bleiben noch immer fünf Feiertage. Meilen. Über eine Meile berichtet das hiesige Tageblatt; Der Kunstgärtner Karl Schüldemeyer in Schieritz vereinbarte, die Strecke von Pöthen bis Meilen und zurück, welche eine Länge von 11,5 Kilometer hat, in einer Stunde zu laufen. Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr ging er während des Schneetreibens unter Begleitung eines Radfahrers ab, und schon um 4 Uhr 18 Min. konnten den jungen Sportmann (in Schieritz Schlangemensch genannt) die Bettenden und sonstigen Sportfreunde mit einem Hurra frisch und wohlgenut an der Abgangsstation empfangen.

Zeitheim. Ein überaus frecher Raubanschlag wurde im Laufe des Freitag Vormittags an der Zeitheimer Butterfrau Gule, als diese sich auf dem Wege zu ihren Kunden befand, in der Nähe des Zeitheimer Wasserturmes verübt. Genannte Frau, welche ahnungslos mit ihrem Hundbegleiter ihres Weges ging, wurde plötzlich von einem aus dem Walddickicht heraus springenden, eine Frauenlarve tragenden starken Manne mit dem Rufe: „Das Geld oder das Leben!“ angefallen. In der Hand des Verbrechers bligte ein Messer, mit dem er der zu Tode erschrockenen Frau die um ihren Leib geschnallte Ledertasche in welcher Frau Gule einen Teil ihrer Barschaft mit sich führte, ab schnitt. Der Verbrecher, welcher wohl mit den Eigenheiten der Frau bekannt sein mußte, zwang die Kermisse durch Würgen am Hals mit einem Stück Zeug zu dem Geständnis, daß sie den übrigen Teil ihres Geldes auf dem Wagen in einer mit Lederriemen umschürzten Butterkiste aufbewahrt habe. Beim Durchschneiden der Riemen schnitt sich der Räuber in einen Finger, was vielleicht ein Merkmal zur Entdeckung des Verbrechers sein könnte. Nach geschehener Tat verschwand dieser wieder im Dickicht. Die hiesige Behörde bemüht sich eifrig, in die Sache Licht zu bringen. In der Butterkiste befanden sich 75 M.

Riesa. Beim Einlegen der Winterfenster verunglückte am Dienstag nachmittags in Neuwelba der Sohn eines hiesigen Glasermeisters dadurch, daß er mit dem Fenster vom ersten Stockwerk auf den Hof herabstürzte. Vermutlich hatte er beim Befestigen des Rahmenes sich an diesen anstatt an dem des inneren Fensters festgehalten. Man brachte den Verunglückten in bewußtlosem Zustande in die elterliche Wohnung. Körperlich wurde eine schwere Gehirnerschütterung konstatiert.

Sauter. Vermißt wird seit Ende vorigen Monats der hier wohnhaft gewesene Stanzler und Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Rämpfe, gebürtig aus Bodau; er lebte von seiner Frau getrennt, weil er sich dem Trunk ergeben hatte.

Stollberg. Infolge furchtbaren Schneesturmes glitt der Weichenwärter Herrmann Röhler auf dem hiesigen Bahnhof beim Manövrieren vom Teildreht einer Kohlenwagens und fiel so unglücklich auf die Schienen, daß er schwere innere Verletzungen und einen Rippenbruch erlitt und nun schwer krank darniederliegt.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 16. Dezember 1906.

Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.

Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.

Kirchennachrichten.

Weddingen.

Sonntag, den 16. Dezember 1906.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des hiesigen Abendmahls. Anmeldungen zur Beichte von 8 Uhr an in der Sakristei.

Großbittmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle

- | | |
|--|---|
| <p>Tapiserie - Waren
vorgezeichnet
Damen- und Kinderhüte
Mützen und Hauben
Ballschals, Blusen
Seidene Bänder
Baumwoll-, Leinen und Manufakturwaren
Herren- und Knaben-Garderobe
Winter-Joppen
in allen Größen
Ueberzieher
auch nach Maß
Hermelwesten — Herren-Hüte</p> | <p>Mützen
Filzpantoffeln und Filzschuhe
Kleider- und Blusenstoffe
Betttücher — Tischdecken
Bettdecken — Gardinen
Taschentücher — Krawatten
Kragen und Manschetten
Normalwäsche — Schwitzer
Kragenschoner
Handschuhe
Weisse und bunte Wäsche
Schürzen aller Arten
sehr billig.</p> |
|--|---|

Schnitt- und Modewarenhaus

Gustav Döring, Groß-Okrilla.

Zum Weihnachtsfest!

Empfehle

Damen- und Herren-Taschen

Hosenträger, rindlederne Portemonnaies, Geldtaschen, Damengürtel, lederne Kinderschürzen, Strumpfbänder

Schulranzen, Schultaschen

für Knaben und Mädchen, solide Handarbeit, ferner empfehle ich mich zur Anfertigung und Umarbeitung aller Arten

Polstermöbel

sowie aller vorkommenden

Sattlerarbeiten

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Ernst Rumberger

Sattler u. Tapezierer.

1 Wohnung

ist zu vermieten.

Bergstrasse 90 h.

Sonntags geöffnet
von 11-1 Uhr u. 2-4 Uhr.

In wenigen Wochen

Schluss!

meines Total-Ausverkaufes wegen Wegzugs.

Ein Teil meines noch grossen Lagerbestandes in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Paletots | **Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge**
Stoff-Hosen und Arbeitshosen

Schwarze und farbige **Damen-Paletots**

halblang und lang, in wunderbaren Neuheiten
sowie Kinder-Capes u. -Paletots werden

jetzt 15-25%

unter sonstigem Preis verkauft.

Für den Weihnachts-Einkauf nicht wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit.

Moden-Haus Sophie Mannaß,

Radeberg, Dresdnerstrasse 2.

Sonntags geöffnet
von 11-1 Uhr u. 2-4 Uhr.

Schuhwaren

in reichhaltigster Auswahl,

Herren-, Damen-, Knaben- u. Mädchen-Stiefel, desgleichen Kinderschuhe und -Stiefelchen, Arbeiter-Schaftstiefel, Pantoffeln in Leder, Filzschuhe, Pantoffeln in Filz, Plüsch, Sammet und Cord.

Bestellungen nach Maß, sowie sämtliche Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Oskar Schmidt, Schuhmachermstr.
Königsbrückerstrasse.

Weihnachts-Geschenk

für dauernde Erinnerung ist eine

Haarkette

gefertigt von ausgekämmten Haar.
Ferner empfehle ich

Puppen-Perrücken

garantiert reines Naturhaar, sowie Leder-Bälge, Arme, Augen, Schuhe, Strümpfe, Hüte.

Für Damen neu eingetroffen:

Haarschmuck

in großer Auswahl, Haarnetze in jeder Farbe, Parfümerien, Haaröle und Pomaden empfehle ich zu soliden Preisen

A. Rose, Friseur

Königsbrückerstrasse.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich mein grosses Lager von **Pfefferkuchen-Figuren** in allen Grössen, sowie verschiedene Sorten **Honigkuchen** als **Vanillen-, Makronen-, Chocladen-, Pflasterstein- und Pulsnitzer-Gewürzkuchen** in grossen und kleinen Packungen, sowie

Christbaumschmuck

in Zucker und Chocolate in äusserst reichhaltiger Auswahl.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Otto Damme, Bäckerei und Pfefferküchlerei.

Gleichzeitig empfehle verschiedene Sorten

Christstollen

in allen Grössen und bekannter Güte bei Verwendung nur bester Zutaten.

Kaiserauszug und Grieserauszug

sowie täglich frische

— Stückchen —

Carl Bueks Möbelhaus

Ottendorf-Okrilla

empfehle als

bestes Weihnachtsgeldchen

Aktenständer	Fussbänke	Notenständer
Bauernische	Garderobenhälter	Ofenbänke
Bettschirme	Garderobenständer	Ofenschirme
Bettdeckenhalter	Hänge-Etagères	Paneele
Buffetritte	Handtuchhalter	Rauchrische
Büstenständer	Handtuchständer	Salonsäulen
Bücher-Etagères	Hausapotheken	Salontische
zum Hängen	Hocker	Schirmständer
Cigarrenschränke	Käfighalter	Schlüssel-Schrank
Claviersessel	Käfigständer	Serviertische
Consolen	Kofferbock	Staffeleien
Etagères	Nähische	Stiefelzieher
zum Stehen	Nippesconsolen	Zeitungsständer
Flurgarderoben	Notenpulte	Zeitungsmappen

Sparverein

Gross-Okrilla.

Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags 5 Uhr im „Gasthof z. Hirsch“

Auszahlung d. Gelder.

D. V.

Zur Einrichtung

elektrischer Klingel-, Fernsprech-, elektr. Kassensicherungs-, selbsttätiger Feuermelde-, Anlagen

sowie zu Veränderungen u. Reparaturen an dergl. Anlagen gut und billig empfiehlt sich **Kurt Kunath, Schlosserei.**

Mein Bataillon.

Aus aller Welt sind sie hergekommen, 300 Krüppel — mein Bataillon, Mit Wunden, Krücken — doch angenommen Zum schwersten Kampfe als Rindelein schon.

Die Feinde: Krankheit, Gebrechen, Wunden, Die Waffen: hilflose Kinderhände' — Die Nahrung: Tränen auf bleichen Wangen Ein Orden: Kreuz bis zum letzten End.

Und seh' ich sie in dem tapfern Ringen, Ich schäme mich, das ich noch traurig bin. Mein Bataillon lehrt mich Lieder singen, Das Gram und Sorge bald fliehen hin.

600 Händchen sich nach dir strecken.

Um Hilfe bittet mein Bataillon.

Und könnt' es Liebe in dir erwecken,

Ein schöner Sieg wär' errungen schon.

Für meine lieben 300 verkrüppelten Rindelein, die ich aus allen Teilen Deutschlands in unsere 6 Pflegehäuser zur völlig unentgeltlichen Verpflegung, Unterweisung und Tröstung in ihren mannigfachen Leiden aufgenommen habe, bitte alle edlen Herzen, besonders glückliche Eltern gesunder und betrubte Eltern leidender Kinder ich herzlich um freundliche Weihnachtsgaben — eine kleine Liebesgabe für mein armes Bataillon, um das ich mich aufs forgenvollste mühe. Auch für die geringste Gabe höchlichster Dank. **Angerburg Ostpr., Kinderkrüppelheim.** Braun, Superintendent.

Einen jüngeren

Arbeiter

suche bei gutem Lohn zu dauernder Beschäftigung

H. Hofmann

Holzwarenfabrik Ottendorf-Okrilla.

Christbaumdillen
Christbaumlichter
Christbaumverzierungen
Christbaumengel
Christbaumschnee
Gold- und Silberschaum
Konfekthalter
Christbaumsplitten
Wunderkerzen
Lametta usw.

empfehle in grosser Auswahl billigt

die **Buchhandlung.**

Ausverkauf!

Herren-
Winter-Heberzieher
Knaben-Mäntel und
Anzüge

Lamas

zu konkurrenzlosen billigen Preisen empfiehlt

Witth. verw. Klein,

Ottendorf.

**Roggenkleie
Grieskleie
Schwarzmehl
Weizenschalen
Gerstenschrot
Maisschrot**

empfehle billigt

Otto Damme, Bäckermeister.

Für Weihnachten

ist als wertvolles und zugleich praktisches Geschenk die **Versicherung des Familienvaters** zu Gunsten von **Frau und Kind** zu empfehlen.

Günstige Bedingungen bietet die

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger, auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.)

Versichertes Kapital gegenwärtig: 763 Millionen Mark.
Bisher gezahlte Versicherungssummen: 217 „ „
Für die Versicherten angesammeltes Vermögen: 285 „ „

Behufs rechtzeitigen Abschlusses der Versicherung erbitte man Prospekte und Kostenberechnungen direkt von der Gesellschaft oder deren Agenten Herrn Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

Die Buch- und Papier-Handlung

von

Hermann Rühle

erlaubt sich für den Bedarf des Weihnachtsfestes freundlicher Beachtung zu empfehlen:

Jugendschriften, Märchen-, Ausmale- und Bilderbücher, Ankleidefiguren, Bilderbogen, für jedes Alter passend, in sehr grosser Auswahl, sowie ihr diesmal reich assortiertes Lager anderer zu Festgeschenken geeigneter Bücher in billigen Ausgaben. Roman- und Gedichtsammlungen, Bibeln, Gebet- und andere Andachtsbücher in eleganten Einbänden, Kochbücher, Kochrezept-, Notiz-, Tage- und Poesiebücher, sowie sämtliche in den hiesigen Schulen und der Umgegend eingeführten Schulbücher. * * *

Landes-Gesangbücher in neuen geschmackvollen Mustern und soliden Einbänden.

Alle von anderen Buchhandlungen in öffentlichen Blättern oder durch besondere Anzeigen angekündigten Gegenstände des Buchhandels sind zu denselben Preisen auch bei mir zu haben.

Illustrierte Weihnachts- Bücher

für die
Kinderwelt
auch zu herabgesetzten
Preisen

Elegante Geschenk- Artikel

für
Jung und Alt
zu billigsten Preisen.